

Liebe Mitglieder!

Rein kalendarisch ist dieses "Frühjahrsprogramm" ein Winter – Frühjahr – Sommer-Programm, denn unsere erste Veranstaltung findet im Feber, die letzte im Juli statt.

Zwei Mehrtagesreisen erkunden Nachbarregionen: Im Allgäu begegnen wir antiken Spuren in einem archäologischen Park, mittelalterlichen Stadtkernen, einer Fülle von sakralen und profanen Bauten, vor allem des Barock, einer abwechslungsreiche Landschaft und noch so Einigem. Im Juli erkunden (und erwandern) wir Natur und Landschaft zwischen Tannberg und Rheintal; wir sehen Beispiele einer langen Tradition des Bauens mit Holz, die gerade von jungen Architekten wieder belebt wird; Museen lehren uns, die Geschichte der Region besser zu verstehen.

Tagesfahrten führen uns nach Dornbirn, wo wir uns mit der textilen Tradition dieses Ortes beschäftigen werden; weiters zu zwei Museen der Moderne in Traunreut und Salzburg; in die Gegend von Rosenheim, wo wir die wirtschaftliche Bedeutung der Schifffahrt auf dem Inn und die kulturelle Bedeutung des süddeutschen Barocks kennen lernen; dass Beschäftigung mit Kultur auch die Verbindung von Architektur mit Kulinarik umfasst, erleben wir in der – nach langer Pause wieder stattfindenden - "Weinarchtekt(o)ur", die uns diesmal ins Eisacktal bringt; eine Fahrt ins Voralpenland zeigt uns Stätten des Expressionismus und in Leogang spannen wir den stilistischen Bogen zwischen Gotik und Moderne.

Bei Führungen durch aktuelle Ausstellungen in den Häusern der Tiroler Landesmuseen gewähren uns die Kuratoren Einblick in ihre Schätze, wir sehen das Depot des Innsbrucker Stadtarchivs / Stadtmuseums, genießen einen architektonischen Spaziergang durch Stams und der soeben an den früher in Innsbruck tätig gewesenem Physiker Anton Zeilinger verliehene Nobelpreis veranlasst uns, die Wirkungsstätte von Victor Franz Hess, der 86 Jahre zuvor während seiner Tätigkeit in Innsbruck den Nobelpreis erhalten hatte, zu besichtigen.

Gemeinsam mit den Schwestervereinen in Südtirol haben wir in diesem Jahr Resolutionen zum Konflikt in der Ukraine und zur Verkehrssituation entlang der Brennerachse verfasst, die Beachtung in den Medien fanden.

Dürfen wir Sie noch bitten, die Generalversammlung in Vormerk zu nehmen. Sie findet am 24.04.2023 (ausnahmsweise ein Montag) im Haus der Begegnung mit Beginn um 19 Uhr und mit der üblichen Tagesordnung (da keine Neuwahlen anstehen) statt.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage, alles Gute für das kommende Jahr und freuen uns auf gemeinsames Erleben von Kultur und Landschaft mit Ihnen.



Mag.^a Maria Perwög
Geschäftsführerin



Konrad A. Roider
Obmann

UNSER PROGRAMM FÜR DAS FRÜHJAHR 2023

F00 Dienstag 14. Feber 2023

FÜHRUNG IM FERDINANDEUM: IM DETAIL - DIE WELT DER KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG

Die Ausstellung gibt einen Einblick in die Arbeitswelt der Restauratorinnen und Restauratoren der Tiroler Landesmuseen. Deren vielfältige Tätigkeit um Erhaltung, Forschung und Präsentation von Kunstwerken wird anhand von Fallbeispielen aufgezeigt.

Die Ausstellungskuratorin, die auch Bereichsleiterin der Restaurierungsabteilung ist, führt uns durch die spannende Ausstellung und gibt einen sehr persönlichen Einblick in ihre Arbeit.

Treffpunkt: Ferdinandeum - Innsbruck, Museumstraße 15 - **15:00 Uhr**

Preis: 16,- EUR (Eintritt und Führung)

Führung: Dipl.-Rest.ⁱⁿ (Univ.) Laura Resenberg

F01 Donnerstag 23. Feber 2023

DORNBIRN – DAS HERZ DER VORARLBERGER TEXTILINDUSTRIE

Das Unternehmen Franz M. Rhomberg (gegr. 1832) war über 150 Jahre lang eines der großen Aushängeschilder der Vorarlberger Textilindustrie. Besonders im Bereich Dirndl- und Trachtenstoffe war das Unternehmen beinahe ein halbes Jahrhundert erfolgreicher Marktführer.

Die Ausstellung "Ware Dirndl. Austrian Look von Franz M. Rhomberg" im Stadtmuseum in Dornbirn beschäftigt sich mit Dirndlstoffkreationen aus verschiedenen Jahrzehnten, mit unterschiedlichen Ritualen des "Dirndltragens" und mit Werbe- und Marketingstrategien der Firma.

Nach dem Besuch der Ausstellung führt ein Spaziergang durch das Zentrum von Dornbirn, vorbei an Fabrikantenvillen, ehemaligen "Schreibstuben" und Gebäuden, die extra für die anfänglich im Zentrum stattfindende "Export- und Mustermesse" errichtet wurden.

Nach einer Mittagspause besuchen wir noch das Textilmusterarchiv u.a. von Rhomberg Textil, das im Zuge der Insolvenz des Unternehmens (1993) vom Bundesdenkmalamt unter Schutz gestellt und vom Land Vorarlberg und der Stadt Dornbirn angekauft wurde. Die Sammlung von Musterbüchern, Kollektionsmappen, Entwurfs- und Gravurzeichnungen war als Ideenarchiv für die Entwicklung neuer Stoffdessins und als Erlebniswelt für KundInnen aus aller Welt gedacht.

Treffpunkt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben - **07:30 Uhr**

Preis: 119,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führungen)

Führung: Mag.^a Karin Rass, MA

F02 Freitag 10. März 2023

DASMAXIMUM IN TRAUNREUT UND DAS MAXIMALE MINIMUM IN SALZBURG

Fahrt nach Traunreut, wunderbar im Chiemgau gelegen, wo wir in einer ehemaligen NS-Munitionsverarbeitungsanlage das seit den 90er Jahren eingerichtete Museum besuchen. Es ist nicht nur die historische Vergangenheit des Ortes, die dieses Museum zu einem ganz besonderen macht, viele andere ungewöhn-

liche Umstände lassen DASMAXIMUM tatsächlich einzigartig werden; zum Beispiel, dass es sich um ein Tageslichtmuseum handelt.

Nach der Führung durch die Sammlung von zeitgenössischer Kunst und einer Mittagspause Fahrt nach Salzburg, wo wir im Museum der Moderne am Mönchsberg die Ausstellung "Das maximale Minimum" von Wiebke Siem besuchen. Ihre Installationen aus verfremdeten Alltagsgegenständen werfen auf ironische bis kritische Weise Fragen nach gesellschaftlichen Rollenbildern auf und stellen Fragen bis hin zu den Mechanismen des Kulturbetriebs. Eine Ausstellung die Freude macht, Fragen stellt und nachdenklich macht!

Treffpunkt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben - **08:30 Uhr**

Preis: 112,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führungen)

Führung: Dr.ⁱⁿ Veronika Berti

F03 Dienstag 14. März 2023

SCHÄTZE AN EINEM ORT - DEPOT STADTMUSEUM INNSBRUCK

Der Leiter des Stadtarchivs / Stadtmuseums Innsbruck, DDr. Lukas Morscher, führt uns durch das neue Depot des Stadtarchivs Innsbruck. Gemeinsam entdecken wir kuriose Dinge und er wird uns von besonderen Objekten erzählen, welche eng mit der Stadtgeschichte in Verbindung stehen.

Zitat Lukas Morscher: "In der Feldstraße wird Innsbrucks Geschichte sicht- und greifbarer. Wir beherbergen dort beispielsweise eine der größten Plakatsammlungen Österreichs. Auch der Fotobestand mit mehreren 100.000 Aufnahmen zählt zu den größten Westösterreichs. Dass nun alle Schätze an einem Ort gesammelt werden, erleichtert uns nicht nur die Arbeit, sondern macht den Standort auch zu einer wichtigen Forschungsstätte Innsbrucks".

(https://www.meinbezirk.at/innsbruck/c-lokales/neues-depot-des-stadtarchivs_a4322041).

Zudem finden sich am neuen Standort Archivbestände der Nordkettenbahn und somit wird die Brücke zur Veranstaltung "Victor-Franz-Hess-Hütte" am Hafelekar (Veranstaltung F10) gebildet!

Anschließend besteht noch in einer fakultativen Nachsitzung die Möglichkeit, die kleine Brauerei "Tiroler Bier - Brauerei Baumgartner GmbH", die sich im Erdgeschoss des Gebäudes befindet, bei einem Schluck Bier in dem dazugehörigen Ausschank in der Egger-Lienz-Straße 3a kennen zu lernen. Die Brauereikunst kann über eine Leinwand in der Gastronomie miterlebt werden.

Treffpunkt: Innsbruck, Feldstraße 11a - **15:00 Uhr**

Anreise öffentlich mit Tram 1 oder Stadtbus T bis Haltestelle Cineplexx, dann zu Fuß ca. 10 Minuten: Neuhauserstraße Richtung Süden (die Bahnlinie querend) in die Duilestraße, dann nach Westen in die Feldstraße und ca. 520 m zum Ziel.

Preis: 16,- EUR (Führung)

Führung: DDr. Lukas Morscher

F04 Dienstag 21. März 2023

FÜHRUNG IM ZEUGHAUS: GELD MACHT GESCHICHTE - RÖMISCHE MÜNZEN ERZÄHLEN

Gemeinsam mit dem Leiter der archäologischen Sammlung begeben wir uns anhand der römischen Münzen aus der Sammlung der Tiroler Landesmuseen auf die Spuren der Vergangenheit.

Wenn römische Münzen erzählen: Münzen sind heute in erster Linie zum Zahlen da. Doch das war nicht immer so. Geldstücke aus längst vergangenen Zeiten

erzählen nach wie vor von Politik und Wirtschaft, Herrschaftsverhältnissen und Kaisern, Siedlungsgeschichte und kultischen Bräuchen. Größe und Gewicht, Metall, Prägung und Fundort helfen ArchäologInnen dabei, die Fundstücke zu lesen. Wir bekommen Einblick in die Zeit von Kaisern wie Augustus und Diokletian, als der "Charonspfennig" noch Eintritt ins Totenreich gewährte, Geld aber auch schon gefälscht wurde, und staunen, wie viel die römischen Münzen über das Verhältnis zwischen Geld, Macht und Geschichte preisgeben können.

Treffpunkt: Innsbruck, Zeughausgasse 1 - **15:00 Uhr**

Preis: 16,- EUR (Führung und Eintritt)

Führung: Mag. Wolfgang Sölder

F05 Samstag 15. April 2023

ROSENHEIM ABSEITS DER COPS: INNMUSEUM, ALTSTADT, ROTT AM INN

Wir erkunden auf dieser Fahrt nach Rosenheim den Inn als Lebensader und Verbindung zwischen den Kulturräumen Tirol und Bayern. Zunächst erfahren wir allerlei Interessantes bei einer Führung durch das Innmuseum, das sich mit den geographischen und wirtschaftlichen Aspekten des Flusses beschäftigt, speziell mit der Innschiffahrt. Bei einem kleinen Bummel durch die Altstadt können wir typische Elemente einer Inn-Salzach-Stadt ausfindig machen.

Der Nachmittag ist dem süddeutschen Barock gewidmet, der auch Tirol beeinflusste. Mit der Stiftskirche von Rott am Inn erwartet uns ein besonderes architektonisches Juwel des bayerischen Baumeisters Johann Michael Fischer.

Treffpunkt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben - **08:30 Uhr**

Preis: 88,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führungen,)

Führung: Mag. Harald Rupfle, MA, BA

F06 Freitag 21. April 2023

WEINARCHITEKT(O)UR EISACKTAL UND VÖLS AM SCHLERN -

Gar nicht weit zu fahren haben wir als Wiederholungstäter in Sachen Weinarchitekt(o)ur und so ist bald nach Reisebeginn unser erstes Ziel erreicht, die Eisackkellerei in Klausen. Außen zweckmäßig, überrascht die elegante Innenarchitektur, die sich während einer ausgiebigen Besichtigung und Weinprobe eingehend studieren lässt.

Weiter geht es nach Völs am Schlern, wo uns die Brüder Mock am gemeinsam geführten Wassererhof empfangen. Nach einer eingehenden Besichtigung und Weinprobe des Kellereibetriebes bittet der Küchenchef zu einem mittäglichen Menü (vorbestellt, der Hof öffnet extra für uns und nur mit Mittagessen ist ein Besuch möglich).

Am Nachmittag kehren wir im benachbarten Bessererhof der Familie Mair ein. Auch dort werden wir Keller und Hof zu sehen und zu schmecken bekommen. Nach einem Spaziergang durch das frühlinghafte Dorf Völs, sind wir nach kurzer Reisezeit wieder zu Haus!

Treffpunkt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben - **08:30 Uhr**

Preis: 175,- EUR (Fahrt, Führungen, Verkostungen, Mittagessen)

Führung: Dr.ⁱⁿ Veronika Berti

F07 Samstag 29. April bis Montag 01. Mai 2023 FRÜHLINGSFAHRT INS ALLGÄU: REICHSTÄDTE, REICHSKLÖSTER UND ALLES DAZWISCHEN

Unsere dreitägige Fahrt führt uns ins benachbarte Allgäu mit seinen landschaftlichen und architektonischen Reizen. Unzählige kleine Herrschaften ließen eine Kulturlandschaft mit einer großen Dichte regionaler Kunstzentren entstehen, die im Spätmittelalter und Barock in großer Blüte standen.

Wir beginnen in unmittelbarer Nachbarschaft mit einem kurzen Aufenthalt in Füssen, Sommerresidenz des Augsburger Fürstbischofs, der auch Kaiser Maximilian I. zu seinen Gästen zählte. Die barocke Stiftskirche St. Mang von Johann Jakob Herkommer und das spätgotische Hohe Schloss bilden die architektonischen Highlights des Vormittags. Am Nachmittag machen wir den Fürststäben von Kempten in den Prunkräumen ihrer Residenz unsere Aufwartung. Die frühbarocke Stiftskirche St. Lorenz war einer der ersten Großbauten nach dem 30-jährigen Krieg und stilprägend für viele Nachfolgebauten in Süddeutschland. Wer möchte, kann danach noch die antiken Spuren des römischen Cambodunums im archäologischen Park erkunden oder die reiche Sammlung spätgotischer Kunst im der Bayerischen Staatsgalerie bewundern – oder einfach durch die Altstadt schlendern.

Der Samstag führt uns in die ehemalige freie Reichsstadt Memmingen, das "Tor zum Allgäu". Im mittelalterlichen Altstadtzentrum machen wir uns auf die Suche nach den "Sieben Memminger Wahrzeichen", die früher jeder Handwerksgeselle auf seiner Wanderschaft kennenlernen musste. Dem Memminger Künstler Bernhard Strigel, Hofmaler Kaiser Maximilians I., ist im ehemaligen Antoniterkonvent ein eigenes Museum gewidmet. In der näheren Umgebung befinden sich noch zwei besondere Kleinodien sakraler Kunst, die Reichsabtei Ottobeuren, für deren prachtvolle Stiftkirche der berühmte Barockbaumeister Johann Michael Fischer verantwortlich zeichnet, sowie die Reichskartause Buxheim, deren imposantes Chorgestühl vom Tiroler Bildhauer Ignaz Waibl stammt. Es gilt als das schönste seiner Art.

Auf dem Weg nach Süden zu den Allgäuer Alpen machen wir am Sonntagvormittag noch einen Aufenthalt in der äußerst malerischen Kleinstadt Wangen mit ihrem gut erhaltenen historischen Zentrum. Immer wieder begegnen uns im Gassengewirr moderne Brunnen, die humorvolle Hinweise auf die Allgäuer Gemütsart und Eigenheiten der Stadtbewohner geben. Aber Achtung, in "Wangen bleibt man hängen"! Auf der Deutschen Alpenstraße geht es dann weiter Richtung Tirol, wobei die eine oder andere pittoreske Kleinstadt zum Stehenbleiben einlädt, etwa Isny, freie Reichsstadt und Sitz des Reichsklosters St. Georg mit seiner herrlichen Rokoko-Kirche, oder Immenstadt, die Residenzstadt der Grafen von Königsegg-Rothenfels. Nach einer hoffentlich abwechslungsreichen Fahrt durch einen auch für Tirol bedeutenden Kulturraum geht es über den Fernpass wieder zurück nach Innsbruck.

Treffpunkt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben - **08:30 Uhr**

Preis: 522,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führungen; 2 x Ü/F im Hotel Joesep's in Memmingen) EZZ: 70,-

Führung: Mag. Harald Rupfle, MA, BA

F08 Mittwoch 10. Mai 2023 EXPRESSIONISMUS IM VORALPENLAND

Im deutschen Expressionismus war vor allem die Künstlervereinigung des Blauen Reiters sehr progressiv und aktiv. Gegründet 1911 von Wassily Kandinsky

und Franz Marc in München, ließen sich diese und weitere Künstler der Gruppe im bayrischen Alpenvorland nieder. Sie studierten hier Landschaft, Himmel, Tiere und Menschen.

Die bahnbrechenden Ergebnisse brachten sie hier zu Papier und begründeten so den Weg in die Moderne. In Murnau ist heute noch im Haus von Gabriele Münter, in dem sie mit ihrem Lebensgefährten Wassily Kandinsky wohnte, ein Museum mit Werken der beiden eingerichtet. Auch das Schlossmuseum in Murnau birgt Kostbarkeiten der Blauen-Reiter-Künstler.

Die Mittagspause verbringen wir in Murnau. Danach werden wir selbst die Landschaft hautnah genießen und fahren von Schlehdorf am Kochelsee mit dem Schiff nach Kochel. Von der Anlegestelle spazieren wir ca. 10 Minuten zum Franz-Marc-Museum. Marc kaufte sich hier in Kochel ein Haus, das durch einen modernen Zubau 2008 erweitert wurde. Eine Führung durch diese Sammlung rundet unseren expressionistischen Exkurs ab.

Treffpunkt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben - **08:00 Uhr**

Preis: 109,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führungen, Schiffspassage)

Führung: Mag.^a Martina Fuchsig

F09 Samstag 20. Mai 2023

EIN ARCHITEKTONISCHER SPAZIERGANG DURCH STAMS

Der Architekt und Wahl-Stamser Werner Burtscher zeigt bei diesem Spaziergang durch Stams, wie bedeutsam der Ort (ca. 1.600 EinwohnerInnen) als Bildungszentrum mit baukulturellen Vorzeigeprojekten im Oberland ist.

Ausgehend vom Schigymnasium (Othmar Barth) und den Internatserweiterungen für Mädchen (Dieter Tuscher, Martin Weiskopf) bzw. Burschen (Sabine Penz, Kurt Rimplmayr) führt der Spaziergang u. a. zum Basisgebäude Sportplatz (columbusnext) und zur Erweiterung des Meinhardinums (stoll.wagner-partner).

Treffpunkt: Stams Bahnhof - **14:30 Uhr**

Anreisemöglichkeit mit ÖPNV: REX1 ab Innsbruck Hbf 13:52, an Stams 14:17

Preis: 16,- EUR (Eintritt, Führung)

Führung: Architekt Dipl.-Ing. Werner Burtscher

F10 Dienstag 23. Mai 2023

DIE "HESSHÜTTE" – EIN LEUCHTTURM ÖSTERREICHISCHER WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

1931 richtete der spätere Nobelpreisträger Victor Franz Hess auf dem Hafelekar in rund 2.300 m Seehöhe eine Messstation ein, die der Erforschung der kosmischen Strahlung diente. Die Hütte wird bis heute als universitäre Messstation genutzt. Nach langer Vorbereitungs- und Renovierungsphase konnte im Herbst 2022 dieses Schmuckstück Österreichischer Wissenschaft der interessierten Community wieder vorgestellt werden.

Der Ausstellungsgestalter Mag. Robert Gander vom Büro Rath & Winkler führt persönlich durch die Ausstellung, die sich in der Hütte befindet. Mit Univ.-Prof. Dr. Armin Denoth, der die Sammlung des Instituts für Experimentalphysik der Universität Innsbruck leitet, wird die Führung eine spannende Reise in die Welt des Victor Franz Hess und seiner Forschungstätigkeit.

Die Ausstellung beleuchtet die verschiedenen Stationen im Leben von Victor Franz Hess und das beeindruckende Steinke-Messgeräte kann hautnah erlebt werden.

Seit 2022 hat die European Physical Society (EPS) diesen Ort mit dem Prädikat einer "EPS Historic Site" ausgezeichnet. Weltweit gibt es bisher nur 64 solcher historisch bedeutenden Forschungsstätten.

Danach besteht die Möglichkeit, in der Karstube gemeinsam bei Kaffee und Kuchen den tollen Ausblick zu genießen.

Treffpunkt: Hungerburg, Talstation der Nordkettenbahn - **13:00 Uhr**

Preis: 16,- EUR (Führung)

(Fahrtkosten Hungerburg – Hafelekar: Erwachsene 37,40 / Senioren 34,- EUR)

Führung: Univ.-Prof. Dr. Armin Denoth und Mag. Robert Gander

Die Victor-Franz-Hess-Hütte ist nicht öffentlich zugänglich. Dank der Initiativer unserer Geschäftsführerin ist diese Sonderführung für uns ermöglicht worden.

F11 Mittwoch 14. Juni 2023 GOTIK UND MODERNE RUND UM LEOGANG

Das Bergbau- und Gotikmuseum in Leogang lockt immer wieder mit interessanten Ausstellungen. Diesmal mit den "Perlen der Gotik" – zum 30jährigen Jubiläum des Museums wird die Kitzbüheler Privat-Sammlung Vogl-Reitter gezeigt, die gotische Kunstwerke aus dem Tiroler und Salzburger Bereich birgt. Zusätzlich ergänzen exquisite Leihgaben noch die Schau. Diese Sonderausstellung ist im liebevoll hergerichteten Museum im Ortsteil Hütten zu sehen, wo auch das ehem. Gewerkenhaus zum Museumskomplex zählt. Eine Führung durch die Schau bringt uns die Objekte näher und erzählt von den Geschichten dahinter. Anschließend fahren wir in Richtung Pillersee nach St. Jakob im Haus. Von dort geht es mit dem Sessellift auf die Buchensteinwand hinauf. Oben besuchen wir das große und einzige begehbare, moderne Kreuz in den Alpen, das sogenannte Jakobskreuz, das seit Corona noch durch eine moderne Antoniuskapelle erweitert wurde. Bei einem Spaziergang auf dem Bergrücken können wir die Aussicht in vollsten Zügen genießen (gutes Wetter vorausgesetzt).

Treffpunkt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben - **08:00 Uhr**

Preis: 123,- EUR (Fahrt, Führung und Eintritte)

Führung: Mag.^a Martina Fuchsig

F12 Montag 03. bis Mittwoch 05. Juli 2023 NATUR UND LANDSCHAFT IM BREGENZERWALD: ALPINE PFLANZEN- SCHÄTZE, MOORE UND TRADITIONELLE KULTUR ZWISCHEN TANNBERG UND RHEINTAL

Der Bregenzerwald ist eine der bekanntesten Regionen Vorarlbergs, und dies obwohl oder vielleicht auch weil er abseits der bekannten Durchzugsrouten durch das Bundesland liegt. Zwischen Tannberg, Bodensee und Rheintal erstreckt sich eine abwechslungsreiche Landschaft, die von den Gipfeln der Lechtaler Alpen bis ins Alpenvorland reicht. Auf unserer dreitägigen Lehrfahrt lernen wir die naturkundlichen Besonderheiten der Region eingehend kennen, wobei auch die traditionelle Kultur des "Waldes" nicht zu kurz kommen wird.

1. Tag: Anreise – über den Tannberg in den Bregenzerwald

Die Anreise führt von Innsbruck durch das Oberinntal und über den Arlberg-Pass nach Lech und weiter nach Warth und auf den Tannberg. Von der Passhöhe unternehmen wir eine Wanderung in das Pflanzenschutzgebiet Körbersee und entdecken neben zahlreichen Alpenpflanzen auch geologische Besonderheiten der Region und die Spuren der Jahrtausende lang betriebenen Alpwirtschaft. Nach einem Mittagessen im Hotel Körbersee geht es auf dem selben Weg zurück zum Tannberg, von wo die Fahrt in den Bregenzerwald hinunter führt. Durch den

Hinterwald kommen wir in den Vorderwald nach Lingenau. Zimmerbezug für zwei Nächte. Vor dem Abendessen bleibt noch genügend Zeit für eine Runde durch Lingenau oder einen Besuch der Pfarrkirche Hl Johannes der Täufer, welche 2010 bis 2012 umfassend renoviert und teilweise neu gestaltet wurde.
Daten zur Wanderung des Tages: Weglänge gesamt: 5,5 km. An- und Abstieg: je 170 m. Reine Gehzeit: Ca. 2 Stunden. Breiter Schotterweg.

2. Tag: Zwischen Vorder- und Hinterwald

Nach dem Frühstück fahren wir nach Bizau, mitten im Herzen des Bregenzerwaldes gelegen. Wir wandern auf dem Moosrundweg, ein kleines Stück des Weges kann sogar barfuß begangen werden. Moorreste, der schlängelnde Verlauf des Ulvenbaches und die umgebende Kulturlandschaft bieten zahlreiche Möglichkeiten zum Entdecken der reichen Pflanzenwelt am Rande der Kulturlandschaft. Für die Mittagspause fahren wir zum Vorsäß Schönenbach. Nach dem Mittagessen ist eine Runde durch das Almdorf dringend zu empfehlen, denn das Gesamtensemble ist sehr typisch für diese Art der Alpwirtschaft. Vorbei an Lingenau (aber noch ohne Stopp im Hotel) geht es schließlich nach Hittisau. Das Dorf ist für seine alte und neue Holzarchitektur berühmt, aber auch für sein bemerkenswertes Museum: Das erste und einzige Frauenmuseum Österreichs zeigt frauenrelevante Ausstellungen aus den Bereichen Kultur, Geschichte und Kunst. Das Museum beschäftigt sich sowohl mit regionalspezifischen als auch mit überregionalen Themen. Wir entdecken seine Besonderheiten auf einer Führung durch die Ausstellung.

Daten zur Wanderung des Tages (ohne kurze Runde durch die Vorsäß Schönenbach): Weglänge gesamt: 3,5 km. An- und Abstieg: je 20 m. Reine Gehzeit: Ca. 1 Stunde. Gute Wege und Feldstraßen; teilweise auch als Barfußweg gepflegt.

3. Tag: Über's Bödele ins Rheintal und Heimreise

Nach dem Frühstück verlassen wir Lingenau und fahren zunächst nach Schwarzenberg. Bei einer kurzen Pause im Ort lässt sich neben den prachtvollen Wälderhäusern auch das Hochaltarbild in der Pfarrkirche bestaunen. Das Bild wurde in den Jahren 1799 bis 1801 von Angelika Kauffmann in Rom gemalt und 1802 eingefügt. Von Schwarzenberg führt die Fahrt hinauf auf das Bödele, einen wichtigen Übergang vom Bregenzerwald ins Rheintal. Eine letzte Wanderung führt uns zu einem wahren Naturjuwel: Das Fohramoos ist eines der bedeutendsten Moore im an Feuchtgebieten reichen Bregenzerwald. Die Torfschicht ist bis zu vier Meter dick. Moorwälder und Baumgruppen bedecken etwa 40 % der Fläche des Europaschutzgebiets Fohramoos. Diese wachsen in Verbindung mit Moorgewächsen, Moortümpeln und Zwergsträuchern. Speziell angepasste Pflanzen (z. B. Rundblättriger Sonnentau, Rosmarinheide, Fieberklee) und Tiere (z. B. Hochmoor-Perlmutterfalter, Hochmoorgelbling, Mooreidechse) besiedeln das Moor, und mit etwas Glück werden wir einige dieser speziellen Bewohner sehen. Nach einem abschließenden Mittagessen am Bödele führt die weitere Fahrt hinunter ins Rheintal nach Dornbirn und weiter nach Hohenems. Während einer abschließenden Pause haben Sie die Gelegenheit zu einer Einkehr im neu gestalteten Stadtkern oder zu einem Besuch des Jüdischen Museums. Anschließend Rückfahrt nach Innsbruck.

Daten zur Wanderung des Tages: Weglänge gesamt: 4 km. An- und Abstieg: je 60 m. Reine Gehzeit: Ca. 1,5 Stunden. Breiter Schotterweg am Anfang und Ende, schmale Waldwege und Stege durch das Moor.

Treffpunkt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben - **07:30 Uhr**

Preis: 488,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führungen; 2 x HP im Hotel Löwen in Lingenau) EZZ: 25,-

Führung: Dr. Manfred Föger